

Amerikaner beeindruckt

Unsere Art zu sticken kam gut an

Vor ein paar Wochen rief mein Sohn, der seit einigen Jahren in San Francisco lebt, an und lud uns zu seiner Verlobung ein. In einem Atemzug fragte er, ob ich ein paar Bilder in einer Galerie ausstellen möchte. Natürlich wollte ich - so eine Chance bekommt man nicht jeden Tag.

Es war die AGE SONG Gallery, die zur gleichen Zeit mit einer Fotoserie mit Porträts alter Menschen auf sich aufmerksam machte. Für meine Ausstellung erhielt ich direkt am Eingang eine lange Querwand.

Die Vernissage war sehr gut besucht, weil an diesem Tag auch ein Mitglied der Stadtregierung, Supervisor Ross Mirkarimi, mit etlichen Kunstinteressierten die Galerie besuchte. Der Supervisor war zwar wegen der Fotos gekommen, aber er schaute auch bei mir vorbei und hieß mich in San Francisco willkommen.

Ich habe ausgestellt: ein kleines Biedermeiermüstertuch von 1820, Schwarzstickerei (Nofrete), die Weißstickerei dreilagig, Nadelmalerei (Welle), freies Stickerei auf Canevas (Blüte), ein Herz in Goldstickerei, eines in Crazy Patchwork und ein paar AMC-Karten im Materialmix frei bestickt. Vom Dschungel, Tarotkarte und Brücke hat mein Sohn Fotos in Postergröße aufziehen lassen, ich habe die Größe dazugeschrieben

und dass die Originale in Deutschland in einer Ausstellung hängen.

Die dreidimensionalen Steine konnte ich leider nicht mitnehmen, wegen der Granulatfüllung wären sie nicht durch die Sicherheitskontrollen gekommen. In meiner Fotomappe waren aber alle Stickeereien zu sehen, eine Beschreibung meiner Ausbildung in Englisch hing zwischen den Bildern und lag als Handzettel aus, ebenso Infos zu Bärbels Workshops in USA und zu unserer Stickakademie, jetzt International School of Textile Art.

Die Amerikaner waren besonders an den alten, traditionellen Techniken interessiert und haben viele Fragen gestellt. Manche konnten gar nicht glauben, dass die Welle mit Seidenfäden in Nadelmalerei und vielen Knötchen handgestickt ist.

Es war eine interessante Erfahrung, in USA auszustellen und sicher eine gute Werbung für die Handstickerei und unsere Ausbildung.

Ute Kühr



Tolle Chance: Gildemitglied Ute Kühr (hinten links) erhielt durch ihren Sohn die Möglichkeit, in San Francisco auszustellen.
Foto: Thomas Kühr